



60/2014

Kiel, 23. Juni 2014

Landeszentrale: Ausstellung „Die ‘Reichskristallnacht‘ in Schleswig-Holstein“ geht in neue Runde

Kiel (SHL) – Die Ausstellung „Die ‚Reichskristallnacht‘ in Schleswig-Holstein“ ist mit bislang rund 1.500 Besuchern, davon rund 800 Schüler, eine der erfolgreichsten Ausstellungen in der Geschichte der Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein. Die Landeszentrale wirbt ab heute um neue Ausstellungsorte. Die in Kooperation mit dem Landesarchiv Schleswig-Holstein und der Universität Flensburg entwickelte Ausstellung wurde bislang im Jüdischen Museum Rendsburg, im Kieler Flandernbunker und in der KZ-Gedenkstätte Ahrensböök gezeigt.

„Der Erfolg der Ausstellung freut uns natürlich sehr. Es zeigt einmal mehr, dass das Konzept des Netzwerks der politischen Bildung in Schleswig-Holstein funktioniert. Wir hoffen, dass die Ausstellung weiter so gut bei den Schulen ankommt“, sagte der neue Leiter der Landeszentrale, Heiko Vosgerau, heute in Kiel. Er hob dabei auch die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern an den verschiedenen Ausstellungsorten hervor. „Politische Bildung fängt in der Schule an. Mit unserem Konzept erreichen wir schon früh die junge Generation“, ist Vosgerau überzeugt.

Die Ausstellung vermittele nicht nur abstrakte Fakten, sondern erzähle anhand persönlicher Schicksale aus Schleswig-Holstein, wie sich das jüdische Leben vor und nach der Reichspogromnacht 1938 entwickelt hat. „Dieser Ansatz erleichtert es den Besuchern, sich in die damalige Zeit hineinzusetzen“, sagte Vosgerau. So werde noch deutlicher, dass die Gräueltaten der Nationalsozialisten auch direkt vor der eigenen Haustür stattfanden.

Den nächsten Halt macht die Wanderausstellung vom 29. Juni bis 17. August 2014 in der KZ-Gedenkstätte Ladelund. Anschließend wird sie im September in der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen zu sehen sein. Ein weiterer Stopp ist dann vom 22. Januar bis 2. März 2015 in Husum vorgesehen.

Interessierte Institutionen können die Ausstellung bei der Landeszentrale (Kontakt: 0431 988-1644 bzw. Astrid.Boettcher@landtag.ltsh.de) buchen. Für die Ausleihe werden keine Gebühren erhoben, es entstehen lediglich Kosten für den Transport und die Versicherung.